

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

**Abschrift von 6 Briefen (einschließlich 2 Karten) von
Herrn Rittmeister von Treskow vom 7. Husaren-Regiment
[an Frau Kauell]**

Treskow, Oskar von

1870-1871

urn:nbn:de:hbz:5:1-36506

Kriegsbriefe

107

Treskow

Ku



Stadt Elberfeld.

A b s c h r i f t

von 6 Briefen ~~an~~ einschließlich 2 Karten von Herrn Rittmeister von Treskow vom 7. Husaren-Regiment.-



1. Feldpost-Correspondenzkarte.

An Frau Kael, Bonn.-

Schicken Sie mir die bestellten Sachen, namentlich das Kreutz und die Stiefeltressen in Briefform einzeln sofort zu.

Viele Grüße

von T r e s k o w .

Epernay, 12./9.70.

2. Reims, 11./9. 70.

Liebe Frau K a u e l !

Bin wohl und habe das eiserne Kreutz erhalten. Gestern habe ich mich beim Könige gemeldet, der sich lange mit mir unterhalten. Liege hier im Quartier bei dem besten Champagner-Fabrikanten Veure Cliquot. Nächstens marschieren wir in Paris ein. Bei dem großen Siege bei Sedan war ich auch dabei und habe Granaten und Kugeln mir fleißig um den Kopf fliegen lassen, sie waren aber so freundlich mich nicht zu treffen. Schicken Sie mir nur sofort die verlangten Sachen, brauche sie nothwendig zum Einzuge in Paris. Bis ich nach Bonn zurückkomme wird es wohl noch einige Zeit dauern. Bis dahin leben Sie wohl

Jhr ergebener

Oskar von T r e s k o w .

Grüßen Sie Bertha bestens von mir.

3. Toury am 1./10. 70.
b/Orleans.

Beste Frau K a u e l !

Vielen Dank für die Sachen, die gestern glücklich hier eingetroffen sind. Mir geht es gut, doch verzögert sich der Einzug in Paris noch etwas. Inzwischen halten wir Treibjagden nach den Schuften von Franctireurs und Ochsen, letz-

letztere schicken wir zur Verpflegung nach Paris, erstere
schießen wir nach Kräften todt. Ihnen und Bertha geht es
hoffentlich noch gut, kleine Mißstände muß man mit gutem
Mute zu überwinden wissen. Wenn Sie Geld haben, so geben
Sie doch der alten Velten von mir 10 M, haben Sie keins,
so holen Sie es vom alten Bredow oder von Cahn. Bis zum
Frühjahr werden wir wohl hier bleiben, dann auf ein frohes
Wiedersehen. Schicken Sie mir doch nach und nach noch 3
Paar wollene Strümpfe und die Pulswärmer; mehr warme Sa-
chen sich schicken zu lassen, wird wohl unmöglich sein.

Für die gemachten und zukünftigen Auslagen schicke ich eine
Anweisung auf 50 ~~M~~ mit..

--- Mit den besten Wünschen für Ihr und Berthas Wohlerge-
hen bleibe ich

Jhr

v. T r e s k o w .

Correspondenz-Karte.

4.

An Frau K a u e l , B o n n , Coelner Straße Nr 34.-

Bestellen Sie mir sofort die Coelnische und Bonner
Zeitung. Erstere bei Cohen. Meine Adresse wissen Sie. Mit
geht es gut. Am 10. und 11. zwei siegreiche Gefechte bei
Orleans.

Perairy la Colomb b/ Orleans 13. 10. 70.

von T r e s k o w ,

Rittmeister und Adjutant der

4. Kavallerie-Division,

III^{te} Armee.

5.

Fontenay den 10. 4. 71.

Verehrte Frau K a u e l !

Einliegend übersende ich Ihnen 50 ~~M~~, zur Bezahlung des
Denkmals für Therese und der Miethe. Wenn ich nicht irre,
hatte ich vor meiner Abreise für 3 Monate voraus bezahlt.

Wann

Wann wir heimkehren ist noch nicht abzusehen. Vor 3 Tagen war ich bei Paris und habe mit vielem Vergnügen ~~mit~~ angesehen, wie sich die Franzosen gegenseitig vernichten. Leben Sie wohl und grüßen Sie Bertha.

Ihr ergebener

von Treskow.

Fontenay, den 6.5. 71.

6.

Verehrte Frau K a u e l !

Da jetzt Pakete versandt werden haben Sie wohl die Güte mir eine von den vollen Zigarren-Kisten, es sind 2 oder 3 da, zu schicken, dann den leichten schwarzen Sommerrock, eine schwarze und eine weiße Weste, ein schwarzes Tuch und das blau und weiß karierte. Mit Ausnahme, daß wir nicht zurückmarschieren geht es mir ganz gut, dieses kann aber noch lange dauern. Hoffentlich befinden Sie und Bertha sich auch wohl, grüßen Sie letztere von

Ihrem ergebener

von Treskow.

Schicken Sie mir auch zwei Päckchen Rauchtabak Vari-
naï à 7½ ~~g~~ *g* von Steinmeister, neben der Redaktion der Bonner Zeitung.

Die Richtigkeit der Abschrift vorstehender 6 Briefe bescheinigt

Elberfeld, den *24* Januar 1912.

Der Oberbürgermeister.

J. V.

Der Beigeordnete





